Bankenfachverband e.V.

Jahrespressekonferenz

25. April 2019

Frankfurt/Main

**Rede**

Jan W. Wagner

Bankenfachverband e.V., Vorsitzender des Vorstandes

- Es gilt das gesprochene Wort -

Guten Tag meine Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zur Jahrespressekonferenz des Bankenfachverbandes.

Mein Name ist Jan Wagner, und als Vorstandsvorsitzender des Verbandes freue ich mich, Ihnen heute die Zahlen zur Geschäftsentwicklung der Kreditbanken im Jahr 2018 vorstellen zu dürfen. Gemeinsam mit unserem Geschäftsführer Jens Loa und dem Referatsleiter für die Bereiche Markt und PR, Stephan Moll, stehe ich im Anschluss an meinen Bericht gerne für Ihre Fragen bereit.

Als Bankenfachverband vertreten wir die Interessen derjenigen Kreditinstitute in Deutschland, die sich auf die Finanzierung von Investitionen spezialisiert haben. Wenn ich von Investitionen spreche, so meine ich damit einerseits Konsumgüter für Privatpersonen und andererseits Investitionsgüter für Unternehmen. Die wichtigsten Finanzierungsobjekte der Kreditbanken sind darunter Kraftfahrzeuge aller Art: Knapp die Hälfte unseres Volumens an Konsum- und Investitions­finanzierungen entfällt auf Kfz-Kredite. Auf dieses Segment möchte ich daher später gesondert zu sprechen kommen.

Doch zunächst zur Frage, wie sich die Mitgliedsbanken im vergangenen Jahr insgesamt entwickelt haben.

**(Kennzahlen 2018 gesamt)**

Meine Damen und Herren,

ein Blick auf die Kennzahlen 2018, welche Sie in Ihren Unterlagen finden, zeigt, dass die Mitgliedsbanken sowohl ihr Kreditneugeschäft gesteigert haben – also die Summe aller innerhalb eines Jahres neu herausgelegten Kredite, als auch ihren gesamten Kreditbestand, den sie per 31.12. in den Büchern hatten. Ihr gesamtes Neugeschäft wuchs dabei um 3,3 Prozent und ihr Gesamtbestand erhöhte sich um 6,5 Prozent. In den einzelnen Geschäftsbereichen gab es dabei teils unterschiedliche Entwicklungen. Im Folgenden möchte ich daher gerne auf die Konsum- und Investitionsfinanzierung im Einzelnen eingehen und Ihnen jeweils aufzeigen, wie sich die Kreditbanken im Vergleich zu den gesamten Finanzierungsmärkten in Deutschland entwickelt haben.

Zunächst zum – dem Volumen nach – größten Bereich, der Finanzierung von Konsumgütern.

**(Konsumfinanzierung)**

Im Jahr 2018 haben die Kreditbanken neue Kredite im Wert von   
58,6 Milliarden Euro an Verbraucher verliehen, um Konsumgüter zu finanzieren (ohne Baufinanzierungen). Dies waren 7,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Im selben Zeitraum sind die Konsumanschaffungen der privaten Haushalte nur um ein Prozent gewachsen. Dies unterstreicht die Bedeutung der Finanzierung für die Volkswirtschaft. Denn ohne die Möglichkeit, in Raten zu zahlen, wäre ein Großteil der Käufe nicht erfolgt. Aus unseren regelmäßigen Marktstudien wissen wir, dass rund 60 Prozent der finanzierten Güter ohne Angebote zur Ratenzahlung nicht gekauft worden wären. Ganz grundsätzlich sind Angebote zur Finanzierung also besonders wichtig, um den Erwerb von Waren und Gütern zu ermöglichen.

Die bundesweiten Bestände der Kredite an Privatpersonen (ohne Baufinanzierungen) sind im vergangenen Jahr um 3,5 Prozent gewachsen. Die Kreditbanken haben im selben Zeitraum ihren Bestand mit einem Plus von 7,7 Prozent mehr als doppelt so stark ausgebaut. Damit haben sie sich besser entwickelt als der Gesamtmarkt. Der Fokus auf das Geschäftsfeld der Finanzierung zahlt sich hier abermals aus. Im für die Konsumfinanzierung wichtigen Bereich der Ratenkredite stehen die Mitgliedsinstitute für knapp zwei Drittel des Marktes.

Meine Damen und Herren,

bevor ich auf den Bereich der Investitionsfinanzierung zu sprechen komme, will ich aufzeigen, welche Konsumgüter wir konkret für Verbraucher finanzieren, und wie sich deren Nutzung im Zeitverlauf verändert hat (vgl. Chart 4 der Zusatzmaterialien, mit aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes).

**(Ausstattung mit Konsumgütern)**

In den vergangenen 20 Jahren ist die Ausstattung der Verbraucher mit Konsumgütern in allen wichtigen Segmenten gewachsen, allerdings unterschiedlich stark. Nur geringe Zuwächse zeigen sich bei der Ausstattung mit Autos – gut drei Viertel aller Haushalte besitzen aktuell mindestens einen Pkw. Auch eine Waschmaschine oder ein Kühlschrank findet sich nach wie vor in fast jedem Haushalt. Die stärksten Zuwächse gab es allerdings bei Handys, PCs und auch Geschirrspülern. Existierte Ende der neunziger Jahre nur in jedem zehnten Haushalt ein Mobiltelefon, so liegt die Quote aktuell bei rund 97 Prozent. Neun von zehn Haushalten haben heute einen Computer – damals war dies nur bei gut einem Drittel der Fall. Und auch bei Geschirrspülmaschinen hat sich die Ausstattungsquote von 45 auf 72 Prozent deutlich erhöht.

Einerseits sind diese Entwicklungen natürlich bedarfsgetrieben. Verbraucher haben heute andere Ansprüche als vor 20 Jahren. Auf der anderen Seite wird deutlich, wie wichtig Finanzierungs­angebote sind, um Konsumanschaffungen tätigen zu können. Gerade größere Investitionen wie ein Auto oder eine neue Küche können gut in Monatsraten bezahlt werden. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Lage auf dem Arbeitsmarkt weiterhin entspannt ist und die Einkommen stabil sind.

Meine Damen und Herren,

damit möchte ich zum zweiten Geschäftsbereich kommen, der Finanzierungen von mobilen Investitionsgütern für Unternehmen.

**(Investitionsfinanzierung)**

Ihre Neukreditvergabe an Unternehmen steigerten die Kreditbanken im vergangenen Jahr um 4,2 Prozent auf 16,1 Milliarden Euro.

Während der gesamte Bestand der Kredite an Unternehmen bundesweit um 5,3 Prozent zugelegt hat, konnten die Kreditbanken ihre Bestände im vergangenen Jahr um 5,9 Prozent – und damit noch stärker – ausbauen.

Im Hinblick auf die Konjunkturerwartungen, die jüngst erneut nach unten korrigiert wurden, kommt der Finanzierung von Investitions- und Konsumgütern eine besondere volkswirtschaftliche Bedeutung zu. Gerade wenn Unternehmen eher dazu tendieren, Investitionen in die Zukunft zu verschieben, ist es umso wichtiger, dass Ihnen auf der Finanzierungsseite keine Steine in den Weg gelegt werden. Mit ihren Finanzierungen halten die Kreditbanken den Konjunkturmotor am Laufen.

Meine Damen und Herren,   
lassen Sie mich damit zu unserem dritten wichtigen Geschäftsbereich kommen, das ist die Finanzierung von Kraftfahrzeugen.

**(Kfz-Finanzierung)**

Die Kreditbanken haben im vergangenen Jahr insgesamt 1,9 Millionen Kfz per Kredit finanziert – das waren 2,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Bemerkenswert ist dieses Wachstum insbesondere deshalb, weil sich die Zulassungszahlen rückläufig entwickelt haben. So gingen die Neuzulassungen von Pkw laut Kraftfahrtbundesamt in 2018 um 0,2 Prozent zurück und die Besitzumschreibungen von Gebrauchtwagen sanken sogar um 1,5 Prozent.

Bei dieser Entwicklung haben wir es freilich mit einem Sondereffekt zu tun, der sich insbesondere im September 2018 gezeigt hat. So hat die neue Abgasnorm WLTP zu einem Zulassungsstau geführt, der sich auf die Gesamtzahlen ausgewirkt hat. Im ersten Quartal des laufenden Jahres sind die Zahlen wieder im Plus.

Eines wird jedoch klar: Ohne die Finanzierungsangebote der Kreditbanken wäre der Rückgang an Neuzulassungen und Besitzumschreibungen im vergangenen Jahr mit Sicherheit stärker ausgefallen. Ihr wertmäßiges Neugeschäft blieb bei gewerblichen Kfz-Krediten konstant und ist bei privaten Kfz-Krediten sogar gewachsen. Auch hieran zeigt sich, dass die Kreditbanken mit ihren Finanzierungen den Kfz-Absatz nachhaltig gestützt haben.

Meine Damen und Herren,

die größten Wachstumsraten hatten die Kreditbanken in einem Vertriebsweg, der seit mehreren Jahren an Bedeutung gewinnt. Ich spreche von Internet-Krediten.

**(Internetkredite)**

Immer mehr Verbraucher nutzen die Möglichkeit, Kredite online zu beantragen und auch abzuschließen. Die Kreditbanken haben im vergangenen Jahr bereits 35 Prozent ihrer Barkredite zur freien Verwendung über das Internet angebahnt. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Vertriebsweg um 12,9 Prozent gewachsen und damit stärker als alle anderen Bereiche. Nicht nur bei der Ausstattung mit Konsumgütern, sondern auch bei den Vertriebswegen, haben wir es als Kreditbanken mit stetig steigenden Anforderungen unserer Kunden zu tun, denen wir gerne gerecht werden. Mitunter werden uns hierbei noch immer Steine in den Weg gelegt.

Meine Damen und Herren,

damit will ich auf ein weiteres Thema zu sprechen kommen, das für Kreditkunden wie für Kreditgeber von großer Bedeutung ist. Es geht um die Möglichkeit, die Rückzahlung seiner Kreditraten abzusichern – mit einer so genannten Restschuld- oder auch Restkreditversicherung. Diese Möglichkeit könnte Verbrauchern künftig fehlen.

**(Restkreditversicherung)**

Obwohl erst im vergangenen Jahr neue gesetzliche Vorschriften zur Restkreditversicherung erlassen wurden, sieht sich das Produkt aktuell neuen Regulierungsbestrebungen ausgesetzt.

Zu unserer Verantwortung als Kreditgeber gehört es aus meiner Sicht, Verbraucher bereits beim Abschluss eines Kredits auf mögliche Risiken hinzuweisen und ihnen auch entsprechende Optionen zur Absicherung anzubieten. Diese Auffassung wird im Übrigen von der großen Mehrheit der Bundesbürger geteilt, wie eine Marktstudie gezeigt hat. Künftig könnte diese Absicherungsmöglichkeit allerdings vom Markt verschwinden. Ein geplanter Provisionsdeckel in Höhe von 2,5 Prozent soll die Preisfreiheit der Institute, welche die Versicherung optional zum Kredit vermitteln, künftig einschränken. Berücksichtigt man, dass die Institute für die Versicherungsunternehmen auch Vertriebs-, Schulungs- und Verwaltungsaufgaben übernehmen, so könnte sich der Aufwand künftig nicht mehr rechnen. Aktuell ist rund jeder dritte Ratenkredit gegen Zahlungsausfälle abgesichert. Die überwiegende Mehrheit ist dabei mit der Versicherung mehr als zufrieden.

Um die Informationstransparenz weiter zu erhöhen, haben wir im Bankenfachverband einen Punktekatalog entwickelt, der unter anderem festhält, dass Verbraucher künftig ein doppeltes Preisschild erhalten. Auf Basis der monatlichen Kreditrate einmal mit und einmal ohne die Kosten der Versicherung kann jeder Kreditinteressent gut abwägen, was ihm die zusätzliche Sicherheit Wert ist.

In Deutschland werden aktuell rund 98 Prozent aller Kredite ordnungsgemäß zurückgezahlt. Damit dies so bleibt, ist es aus meiner Sicht unerlässlich und wichtig, dass die Restkreditversicherung als effektives Mittel zur Überschuldungsprävention erhalten bleibt.

Zum Abschluss möchte ich noch einen Blick in die Zukunft werfen.

**(Prognose 2019)**

Für das Jahr 2019 erwarten wir eine steigende Nachfrage nach Konsumkrediten. Unser Konsumkredit-Index, den wir gemeinsam mit Ipsos erstellen, zeigt uns für das laufende Jahr eine signifikant steigende Nachfrage nach Finanzierungen für Konsumgüter an. Bemerkenswert ist dabei, dass insbesondere die Finanzierungsbereitschaft wächst, während die Konsumabsichten eher konstant bleiben.

Meine Damen und Herren,

so viel zum Auftakt. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich nun auf Ihre Fragen. Herr Moll wird freundlicherweise die Moderation übernehmen.